

Lygus lugubris n. sp.

Ziemlich gestreckt, oben glänzend, anliegend gelb behaart. Schwarz, auf dem Halsschilde die Apicalstricteur, der Basalrand ganz schmal und ein Längsstrich in der Mitte der Scheibe, der Cuneus, die Spitze ausgenommen, die Orificien des Metastethiums, die Unterseite des Hinterkörpers, das Rostrum, die Basis und die Spitze ausgenommen, die braunschwarz sind, und die Beine gelb, die Spitze des Schildchens breit gelbgrün, das erste Fühlerglied nach der Basis zu braun, die Basis und der Seitenrand hinter der Mitte auf dem Corium braungelb, die Membran und die Seiten des Hinterkörpers schwarz, auf der erstgenannten ein kleines Fleckchen innerhalb der Cuneusspitze, ein anderes weiter nach hinten am Aussenrande und die Spitze hell, mehr wie die Apicalhälfte der Hinterschenkel, die Basis der Hinterschienen und die Spitze der Füße braunschwarz.

Der Kopf ist vertical, von vorne gesehen breiter als lang, mit etwas hervortretenden Loraen. Die Stirn ist unpunktiert, an der Basis der ganzen Breite nach scharf gerandet, beim ♀ etwa um $\frac{1}{3}$ so breit als der Durchmesser des Auges. Die Augen sind gross und hervorspringend, ungranuliert. Das Rostrum erreicht fast die Spitze der Mittel Hüften, das erste Glied bis zur Basis der Vorder Hüften sich erstreckend. Das erste Fühlerglied wenig verdickt, etwas länger als die Stirn zwischen den Augen breit (♀), das zweite etwas mehr wie dreimal so lang als das erste, das dritte etwa doppelt so lang als das erste, die Basalhälfte desselben gelb (das letzte mutiliert). Der Halsschild ist etwa um $\frac{1}{3}$ kürzer als am Basalrande breit, der letztgenannte in der Mitte leicht ausgeschweift, etwas mehr wie doppelt so breit als der Vorderrand, die Seiten fast gerade. Die Scheibe ist kräftig gewölbt und geneigt, ziemlich stark und dicht, etwas runzelig punktiert. Das Schildchen flach gewölbt, an der Basis fein, quer gerunzelt. Die Hemielytren überragen beim ♀ ziemlich weit die Hinterkörperspitze, der Clavus und das Corium feiner und dichter punktiert als der Halsschild. Die Schienen sind braun bedornt, das erste Glied der Hinterfüsse ist etwas kürzer als das zweite. — Long. 4.2, lat. 2 mm.

Ist sehr nahe mit *L. atratus* POPP. verwandt, unterscheidet sich aber durch die helle Apicalstricteur des Halsschildes, durch etwas anders gefärbte Membran, durch die dunkleren Hinterbeine und durch etwas längeres zweites Fühlerglied.

Victoria Nyanza: Bukoba!, 13. IV. 1912, 1 ♀, TROITSKI (Mus. Petrop.).

Lygus obscuripes n. sp.

Ziemlich gestreckt, oben glänzend, gelblich behaart. Schwarz, der Kopf braunschwarz mit gelbgrünlicher Basis, ein kleines Fleckchen in der Mitte der Scheibe etwas hinter den Calli und der Basalrand auf dem Halsschilde schmal gelbgrün, das Schildchen und der Cuneus grün, die Basis des erstgenannten und die Spitze des letzteren schwarz, der Clavus gelb, die Scutellarsutur und die Commissur, die letztere nach der Basis zu breit, sowie das Corium schwarz, auf dem letztgenannten die Basis, die Clavalsutur breit, die Commissur schmal und ein schief nach innen und hinten gerichteter, in der Mitte des Aussenrandes entspringender Längsfleck gelb, die Membran schwarz, die Basis, die Venen nach der Spitze zu und drei Flecke, in einer Querbinde gestellt, in der Mitte hell, die Propleuren innen, die Hinterränder der Mesopleuren und die Orificien des Metastethiums gelbgrün, der Hinterkörper an den Seiten etwas braungelb durchschimmernd, das Rostrum, die Fühler und die Beine gelb, die Spitze des erstgenannten, die Spitze des zweiten Fühlergliedes und die zwei letzten, die Basis derselben ausgenommen, schwarz, die Apicalhälfte der Hinterschenkel und die Basis der Hinter-